

(455—3)

Nr. 3969.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Monturbedarfes der k. k. Marine-Truppen für das Jahr 1871 wird am 9. Jänner 1871, bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungs-Gegenstände sind:

1. Gruppe: Tuch, Tuch- und Wollsorten.
2. " Wäsche, andere Leinwand- und Baumwoll-Artikel.
3. " Fußbekleidung und andere Leder-sorten.
4. " Wirkwaaren (Fußsocken, Leibel).
5. " Kopfbedeckungs Artikel.
6. " Posamentirwaaren, Bordkappen-bänder, Halsstöre und Hals-schleifen.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte bis längstens am

9. Jänner 1871,

bis 11 Uhr Vormittags, bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien (Schenkenstrasse Nr. 14) zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird, und diejenigen Industriellen von der Lieferung für die k. k. Kriegs-Marine ausgeschlossen werden, welche bereits bei den Lieferungen für die k. k. Landarmee betheiligt sind.

Die Offerte müssen mit dem fünfprocentigen Kaugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Kaugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Kaugeldes sind die Münz- und Papierforten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Angebote können entweder auf einzelne Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lauten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein; die Lieferung wird jedoch nur denjenigen Concurrenten und für diejenigen Artikel übertragen werden, bezüglich welcher dem Aerar nach dem commissionellen Besunde der größte Vortheil geboten ist.

Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine eingelangte Offerte, sowie diejenigen Angebote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungs-Gegenstände und der Preise blos im Allgemeinen einen Procenten-Nachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch die Bedingung, nur die Lieferung der gesammten offerirten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einlieferung der Montursorten und der übrigen Artikel wird in den Monaten März, Mai, Juli 1871 stattfinden und bis 31. Juli 1871 beendet sein müssen.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung, sowie die nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der Eingangs genannten sechs Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können bei dem k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola, Seebezirks-Commando in Triest und bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in

Wien, ferner bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Prag, Pest, Graz, Laibach, Triest, Fiume, Zara, Rovigno und Brünn, die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marine-Behörden eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums bezüglich der Monturs-Lieferung für das Jahr 1871 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen zu haben und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursorten nach diesen Bedingungen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen loco Wien (loco Pola) liefern zu wollen, und zwar:

- ... Paletot à . . . fl. . . kr. Schreibe . . . Gulden . . . Kreuzer per Stück.
- ... Tuchpantalon à . . . fl. . . kr. Schreibe . . . Gulden . . . Kreuzer per Stück.
- ... Paar Schuhe à . . . fl. . . kr. Schreibe . . . Gulden . . . Kreuzer per Paar.

Für diese Offerte habe ich mit dem absondert beigeflossenen Kaugelde von . . . fl. . . kr. Datum

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N. wohnhaft in N. auf die Marine-Monturs-Lieferung pro 1871

An die k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums Wien, Schenkenstrasse Nr. 14.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Badium per . . . fl. . . kr.

Von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2730—1)

Nr. 6109.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piskur sen., durch Dr. Supan, die dritte executive Feilbietung der dem Josef Perteku gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 1551 fl. geschätzten Hofstatt Consc. Nr. 1 in Hühnerdorf im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den 19. December 1870

Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der obigen Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant ein 10perc. Badium zu erlegen haben wird, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. November 1870.

(2523—1)

Nr. 15134.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kaulič verehelichte Pfeifer, durch Dr. Pfeifferer, die executive Feilbietung der dem Sebastian Sellan von Waisch gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach Actf. Nr. 9. T. I, Fol. 12 vorkommenden, ge-

richtlich auf 12600 fl. bewertheten Realität wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1870, Z. 5134, schuldiger 1585 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Tagsatzungen auf den

- 3. December 1870,
- 7. Jänner und
- 8. Februar 1871,

von 10 bis 12 Uhr Vormittags, hiegericht mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1870.

(2531—1)

Nr. 24208.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 23ten August 1868, Z. 16162, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomisl gehörigen, auf 2000 fl. 20 kr. gerichtlich bewertheten, im Grundbuche Sonneag sub Urb.-Nr. 322, Actf. Nr. 249 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

21. December 1870, Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange angeordnet, daß die genannte Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. October 1870.

(2707—1)

Nr. 3806.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšič von Klavajora, als Cessionär des Anton Zadar von Zauhen, gegen Anton Perko von Zagorica wegen Erkenntnisses vom 1. Juni 1869, Z. 2686, schuldigen 22 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 104 vorkommenden Realität, Ps.-Nr. 18, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1734 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. December 1870,
- 7. Jänner und
- 11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. September 1870.

(2704—1)

Nr. 2664.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sellan von Cesta gegen Mathias Zanar von Klavajora wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1854, Z. 8104, schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Actf. Nr. 339 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerthe von 1168 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

10. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Juli 1870.

(2705—1)

Nr. 2428.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malabas gegen Andreas Perko von Zagorica wegen aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1869, Z. 823, schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Actf. Nr. 32/B vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. December 1870,
- 7. Jänner und
- 11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. Juni 1870.

Laibacher Gewerbebank.

Die gefertigte Direction hat in der Sitzung vom 21. Juli d. J. beschloffen, eine **Einzahlung von Zwanzig Percent per Actie** auszuschreiben.

Die Herren Actionäre werden demnach mit Bezug auf den § 7* der Statuten aufgefordert, die zweiten 10 % oder fl. 10 per Actie vom 20. bis 30. November d. J. bei der Casse der Gewerbebank gegen Abstempelung der Interimscheine zu entrichten.

(2729)

Die Direction.

* § 7 der Statuten lautet: „Wer die Zahlungsfrist verstreichen läßt, ohne die Einzahlung geleistet zu haben, ist unter den im Artikel 221 des Handelsgesetzbuches festgesetzten Bedingungen der schon geleisteten Ratenzahlungen, welche zu Gunsten der Gesellschaft verfallen, und aller durch die Einzahlung erworbenen Rechte verlustig. Es bleibt überdies der Actionär, welcher die erste Einzahlung geleistet hat, wenn er den erhaltenen Interimschein veräußert, nach Artikel 223 des Handelsgesetzbuches der Gesellschaft noch für die ferneren Ratenzahlungen verhaftet.“

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622-3)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(2715-2)

Nr. 19096.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Valentin Tomc von Laibach, untere Polana Hs. Nr. 49/a.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Tomc von Laibach, untere Polana Hs. Nr. 49/a, erinnert:

Es sei ihm über die von Marlo Berdar von Slojnc, durch Dr. Pfefferer, unterm 22. October 1870, Z. 19196, eingebrachte Mandatsklage pct. eines Weinkauffschillingses von 110 fl. c. s. c. Herr Dr. Robert von Schrey zum Curator ad actum bestellt und demselben der unter dem 31. October 1870 erlassene Zahlungsbefehl zugestellt worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. October 1870.

(2714-3)

Nr. 5011.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Franz Smul und Franziska Brolich.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Franz Smul und Franziska Brolich erinnert, daß zum Behufe der Empfangnahme der Realfeilbietungsbescheide vom 28. September d. J., Z. 4193, und der weiteren, in vorliegender Angelegenheit etwa ersiekenden Bescheide denselben Herr Dr. Burger hier als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1870.

(2671-3)

Nr. 19924.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten Juli 1870, Z. 11945, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 9. Juli 1870, Z. 11945 auf den 2. November 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung der der Gertraud Kristof von St. Marein sub Urb. Nr. 3, Rectf. Nr. 3 ad Grundbuch St. Marein vorkommenden, gerichtlich auf 1066 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur zweiten auf den

3. December 1870

angeordneten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1870.

(2721-2)

Nr. 1025.

Erinnerung

an Se. Excellenz den Hochgeborenen Herrn Karl Grafen Coronini-Cronberg, Eigenthümer des Gutes Hopfenbach.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird Sr. Excellenz dem Hochgeborenen Herrn Karl Grafen Coronini-Cronberg, Eigenthümer des Gutes Hopfenbach erinnert:

Es habe wider ihn Herr Simon Bruner, Gastwirth in Rudolfswerth, die Klage auf Zahlung von 102 fl. 83 kr. f. A. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. December 1870,

Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Herrn Beklagten nicht bekannt ist, wurde ihm auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Josef Rosina, Advocat hier, als Curator bestellt, mit welchem die Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Der Herr Beklagte hat daher zu obiger Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten bis hin anher namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

Rudolfswerth, am 20. September 1870,

(2717-2)

Nr. 6099.

Edict.

Mit Bezug auf das dieslandesgerichtliche Edict vom 20. September d. J., Z. 4847, wird kundgemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung zur zweiten am

12. December 1870

und am

16. Jänner 1871

zur dritten Feilbietung der den Franziska Seidl'schen Erben gehörigen Verlaßrealitäten mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

Laibach, am 19. November 1870.

(2699-3)

Nr. 2125.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Realfeilbietungsbescheid vom 22. September 1870, Z. 1732, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras gegen Franz Pishmahl von Blatu wegen unbekanntes Aufenthaltes des Tabulargläubigers Martin Pishmahl dessen aufgestelltem Curator Herrn Bartlmä Skul in Treffen zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 16ten November 1870.

Tausende

werden oft an zweifelhaften Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von **Mk. 150.000 — 100.000 — 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 2mal 8000 — 4mal 6000 — 7mal 5000 — 1mal 4000 — 16mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 156mal 1000** etc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnahme um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

21. December d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3 1/2
Halbe " " " 1 1/2
Viertel " " " 1

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Lose verkauft werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Ueberlieferung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist, und bei dem lebhaftesten Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorrätigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(2725-1)

(2716-2)

Nr. 6080.

Edict.

Mit Bezug auf das dieslandesgerichtliche Edict vom 20. September d. J., Z. 4847, wird kundgemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung am 12. December 1870 zur zweiten und

am 16. Jänner 1871

zur dritten Feilbietung der dem Franz Strauß in Hühnerdorf Consc. Nr. 11 gehörigen Hausrealität sammt An- und Zugehör mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

Laibach, am 19. November 1870.

(2694-3)

Nr. 5678.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Francisca Rudolf die executive Versteigerung des der Frau Theresia Pirch gehörigen, gerichtlich auf 19057 fl. geschätzten landtäschlichen Gutes Steinbichl bei Stein bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vorgemachtem Anbote ein 10perc. Vaduum zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratureingesehen werden.

Laibach, am 25. October 1870.

(2700-3)

Nr. 1821.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 1ten October 1870, Z. 1821, in der Executionsache des Gregor Abina nom. Mathias Sladič von Tehoboj gegen Franz Dermelj von Pelice wegen unbekanntes Aufenthaltes der Tabulargläubigerin Ursula Verlan dem ihr aufgestellten Curator Herrn Bartlmä Skul in Treffen zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 19ten November 1870.

(2597-2)

Nr. 3425.

Erbschafts-Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem Georg Pirman von Mahnete am 23. April 1869 daselbst mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist und zu dessen Verlasse dessen unbekannt wo befindlicher Sohn Andreas Pirman aus dem Besetze zum Erben berufen erscheint, wird Andreas Pirman aufgefodert, sich

binnen Einem Jahre

vom unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft nur mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Mathäus Knap abgehandelt werde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten August 1870.

(2532-3)

Nr. 18848.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten Juli 1870, Z. 13008, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis der Executionstheile die mit Bescheid vom 9. Juli 1870, Z. 13008, auf den 19ten October und 19. November 1870 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Johann Semec von Eggdorf gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 165 und Rectf. Nr. 135, Conf. Nr. 157 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

21. December 1870

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. October 1870.